

RhönLink e.V.

RhönLink e.V. · Fuldaer Str. 11 · 97786 Motten

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Per E-Mail an: konsultation@netzentwicklungsplan.de



Telefon: (0 97 48) 91 91 - 11
Telefax: (0 97 48) 91 91 - 44
E-mail: rhoenlink@email.de

Datum
22. Februar 2017

Stellungnahme zum ersten Entwurf des Netzentwicklungsplans 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,

als 1. Vorsitzender vom RhönLink e.V. vertrete ich die Interessen von 2 Landkreisen, 28 Kommunen und 5 Bürgerinitiativen.

Der Verein RhönLink e.V. hat sich bereits in früheren Verfahren deutlich gegen die Entwicklung des Bereichs Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld zum Einspeiseschwerpunkt ausgesprochen. Da sich der Netzausbau vorrangig am Versorgungsbedarf der jeweiligen Zielregion zu orientieren hat, ist es völlig unverhältnismäßig, die Region Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld zur Drehscheibe für den nationalen oder gar europäischen Stromaustausch zu machen.

Die vom Übertragungsnetzbetreiber TenneT im September zum Gleichstromprojekt SuedLink veröffentlichten Vorschläge für mögliche Trassenkorridore lassen befürchten, dass entweder die Stammstrecke insgesamt zum Netzknotenpunkt Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld läuft oder das Vorhaben Nummer 3 erst unmittelbar davor nach Westen in Richtung Großgartach abzweigt. In beiden Varianten würde die Region Main-Rhön als Netzknotenpunkt stark belastet. Hieran und an den damit verbundenen Gefahren für die Sicherheit vermag auch die Ausführung des SuedLink als Erdkabel nichts zu ändern.

Nochmals deutlich verschärft würde diese Situation durch die beiden Wechselstromvorhaben P 43 (Mecklar – Bergrheinfeld / West) und P 44 (Altenfeld – Grafenrheinfeld). Diese Vorhaben sollen jeweils als Freileitung in einer neuen Trasse zum Netzknotenpunkt Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld geführt werden.

Zudem würde insbesondere das Vorhaben P 43 sämtliche Bemühungen zunichtemachen, die Akzeptanz des SuedLink bei der Bevölkerung durch die Ausführung als Erdkabel zu verbessern. Um von Mecklar über Dipperz in die Region Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld zu gelangen, müsste die Freileitung für das Vorhaben P 43 mit einer neuen Trasse mitten durch das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön geführt werden.

Dies wäre auch deshalb unter keinen Umständen akzeptabel, weil es mit der Variante P 43mod (Mecklar – Dipperz – Urberach) eine gleichwertige Alternative zu P 43 gibt. Hier wäre es durch Nutzung einer bestehenden Trasse und damit ohne zusätzliche Rauminanspruchnahme möglich, die erforderliche Übertragungsaufgabe zu erfüllen. Gleiches gilt entsprechend für die Alternative P 44mod.

Insgesamt würden die Alternativmaßnahmen P 43mod und P 44mod die Leistungsflüsse großräumig um Grafenrheinfeld / Bergrheinfeld herumleiten und die Region Main-Rhön deutlich entlasten. Es ist vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar, dass im aktuellen Entwurf anders als im Netzentwicklungsplan 2025 keine eigenen Steckbriefe für P 43mod und P 44mod mehr enthalten sind.

Den Alternativmaßnahmen P 43mod und P 44mod ist eindeutig der Vorzug zu geben. Wir bitten die Bundesnetzagentur um entsprechende Bestätigung und Aufnahme in den Bundesbedarfsplan.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Vogel

1. Vorsitzender